

Albert Tanner

Arbeitsame Patrioten - wohlanständige Damen

Bürgertum und Bürgerlichkeit
in der Schweiz 1830-1914

OrellFüssli

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
Einleitung:	
Bürgertum und Bürgerlichkeit	1
Begrifflichkeit und Theorie: Bürger, bürgerliche Gesellschaft und Klassen	4
Vorgehen und Aufbau der Arbeit: Die Konstituierung des Bürgertums	20
I Das Bürgertum als Konstrukt:	
Die soziale Konstituierung bürgerlicher Klassen	33
1 <i>Die Struktur der Gesellschaft und des Bürgertums in der Schweiz, 1860-1920</i>	33
Sozialstruktur der Schweiz 1860-1920: Selbständigkeit und Bürgertum	37
Soziale Schichtung in der Schweiz um 1910: Bürgertum, Mittelstand, Arbeiterschaft	48
Sozialstruktur einer Stadt: Bürgertum und städtische Gesellschaft in Zürich	59
2 <i>Die Klassenlage des Bürgertums: Differenzierung nach Vermögen, Einkommen und Aufwand</i>	64
Oben und unten in der Stadt Zürich: Soziale Differenzierung nach Vermögen und Einkommen	67
Oben und unten in der Stadt Bern: Soziale Differenzierung nach Vermögen und Einkommen	71
Das gutsituierte Bürgertum: Beruf, Vermögen und Einkommen in Zürich und Bern	75
Gesindehaltung als Klassenlinie: Dienstboten und Bürgerlichkeit	83
3 <i>«Bourgeoisie» und «Bourgeoisie des talents»:</i>	
Die wirtschaftliche Konstituierung	89
Die Bourgeoisie: Ländliches und städtisches Unternehmertum	90
Die Bourgeoisie des talents: Freie Berufe, höhere Angestellte und Beamte	106

<i>Das städtische Bürgertum: Aristokratie, Stadtbürgertum und «neues» Bürgertum</i>	120
Die Oberschicht in Zürich: Alter und neuer Reichtum	122
Die Oberschicht in Bern: Patrizier, Bürger und andere Leute	129
Die Verbürgerlichung der «Herren» durch Erwerb und Beruf	133
Eheliche Allianz und Gleichwertigkeit: Die Heiratskreise der «Herrensöhne»	152
II Lebensweise und Mentalität: Die kulturelle Konstituierung des Bürgertums	159
<i>1 Familie und Verwandtschaft:</i>	
<i>Der Innenraum bürgerlicher Lebenswelt</i>	159
Die Familie: «Ein Hort von Gütern» und «eine Oase der Harmonie und des Gefühls»	160
Die Heirat: Elterliche Arrangements und Kalkül, Vernunft und Liebe	170
Die Ehe: «Dem Manne das Weltgeschäft» - «Dem Weibe das Häusliche»	202
Gestrenge Väter, liebevolle Mütter und umsorgte Kinder: Autorität, Liebe und Erziehung	226
Der Kult der Familie: Die Pflege des Zusammenhaltes in Familie und Verwandtschaft	265
<i>2 Lebenswelt und Kultur: Lebensführung und Lebensstil zwischen Wohlanständigkeit und Luxus</i>	281
Lebenshaltung im Wandel: Die materiellen Grundlagen bürgerlicher Lebensweise	282
Wohnen und Kleidung: Distanzierung und Feinklassierung	313
Hausfrau und Dame: Die Rolle der Frau im bürgerlichen Haushalt	328
Fremde im Haus: Die bürgerliche Familie und die Dienstboten	341
Lebens- und Freizeitgestaltung: Schöne Künste, Ferien und Sport	368
Sparsamkeit und Luxus, aristokratische Tendenzen und elitäres Bewusstsein	400
<i>3 Geselligkeit, Gesellschaften und Vereine: Zusammenhalt und Abgrenzung</i>	424
Geselliges und gesellschaftliches Leben: Soiree, Kränzchen und Stammtisch, Bälle und Konzerte	426
Vereine und Gesellschaften: Egalitäre Integration und elitäre Distanzierung	444

III Soziale Identität und «Klassenbewusstsein»: Die politische Konstituierung des Bürgertums	477
1 <i>Der Aufstieg des Bürgertums: Die «Mittelklassen» an der Macht</i>	All
Bürger und Herren zugleich: Die Führungsschicht im Ancien regime	477
Revolution und Reaktion: Helvetik - Mediation - Restauration	482
Die Mittelklasse ist der Souverän: Der Sieg des Liberalismus	487
Arbeitseifrige Patrioten und Herren: Die neue bürgerliche Elite	494
Kleine gegen grosse Bürger: Die demokratische Bewegung	505
2 <i>Die «Mittelklassen» und die «Herren»: Bürgertum und Aristokratie nach 1830</i>	514
Bern: Der lange Kampf der Liberalen und Radikalen gegen das Patriziat und die Stadt	520
Zürich: Aristokratie und Stadtbürgertum nach der liberalen Revolution	546
Die ehemaligen «Herren» und der freisinnige Bundesstaat: Von der Ausgrenzung zur Integration	562
3 <i>Politische Gleichberechtigung und Partizipation: Der Weg in die bürgerliche Gesellschaft</i>	568
3.1 <i>Bern: Von der konservativen «Kastenherrschaft» zur freisinnigen «Volksherrschaft»</i>	574
Bürger und Einwohner: Stadtbürgertum und städtische Gesellschaft	574
Die Stadtgemeinde zwischen Staat und Burgerschaft, 1798-1853	581
Der Kampf der Liberalen um politische Partizipation und eine neue Gemeindeordnung, 1855-1885	587
Steuerpflicht und Stimmrecht: Die Kontroverse um politische Gleichheit von 1886/1887	604
Vom Sturz des «konservativen Regimes» zur «Kluft» zwischen Bürgern und Arbeitern, 1888-1893	609
3.2 <i>Zürich: Vom stadtbürgerlichen Regiment zur «Demokratenherrschaft»</i>	623
Bürger und Niedergelassene: Stadtbürgertum und städtische Gesellschaft	623
Die Stadt, ihre Bürgerschaft und ihre Stellung im Kanton, 1798-1856	627
Stadtbürgertum gegen Niedergelassene: Die Revision der Gemeindeordnung von 1857/58	633

Die Emanzipation der Niedergelassenen, 1863-1866	646
Konservativ-liberales Stadtbürgertum und liberales Bürgertum, 1866-1892	656
Stadtvereinigung und Ende «Alt-Zürichs»: Von der «Demokratenherrschaft» zum «Bürgerblock»	665
Zusammenfassung:	
Bürgertum und Bürgerlichkeit in der Schweiz	683
Die soziale und wirtschaftliche Konstituierung der bürgerlichen Klassen	683
Lebensweise und Lebensstil, Mentalität und Habitus:	
Die kulturelle Konstituierung	686
Die «Mittelklassen» gegen die «Herren»: Identität durch Abgrenzung nach oben	689
Bürgertum und Arbeiterschaft: «Das Vaterland gegen die Klassen»	694
Anmerkungen	705
Quellen- und Literaturverzeichnis	
<i>Ungedruckte Quellen</i>	795
<i>Gedruckte Quellen</i>	799
Zeitungen und Zeitschriften	800
Allgemeine Quellen	800
Erinnerungen - Tagebücher - Briefe	809
Romane und Erzählungen	812
Denk- und Jubiläumsschriften, Vereins- und Firmengeschichten	812
<i>Literatur zur Schweiz</i>	814
<i>Allgemeine Fachliteratur</i>	832
Personenregister	840